

Die Heidegeister

Ausgabe 02/2022



Unser fröhlicher Sommer

Inhalt



03 Vorwort

CMS PflEGEWOHNSTIFT Franz-Guizetti-Park

04 „Alter schützt vor Torheit nicht“

06 Fotoaktion im Park

09 Mitarbeiter-Jubiläen

10 Unser Sommerfest

14 Blumensommer

16 Küchenolympiade

18 Gottesdienst im Park

20 Wer rastet, der rostet

23 Infos intern

25 Herbstfest

26 „Oparettos“

28 Tanz-im-Sitzen

30 Ausflug nach Wienhausen

32 Veranstaltungen

33 Abschiede Franz-Guizetti-Park und Bremer Weg

CMS PflEGESTIFT Bremer Weg

34 Veranstaltungen

35 15-jähriges Jubiläum



Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichwohl für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber: CMS-PflEGEWOHNSTIFT Franz-Guizetti-Park
Guizettistraße 4 • 29221 Celle
CMS-PflEGESTIFT Bremer Weg
Bremer Weg 120 • 29223 Celle

Auflage: 400

Nächste Ausgabe: Juni 2023

Redaktion: G. Weber, H. Otto, I. Penschinski,
E. Jantz, E. Dehnbostel

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral
www.prospektlabor.de

Druck: printaholics GmbH
www.printaholics.com



Liebe Leser/innen

Mehr als drei Jahre ist es jetzt her, dass wir unsere unvergessliche Fotoaktion „Alter schützt vor Torheit nicht“ in unserem Park durchführen konnten. Bei herrlichem Wetter durften wir zwei ganz besondere Tage gemeinsam mit unserer wunderbaren Fotografin Heike Rössing und allen Bewohnern, die keine Angst vor „Torheit“ hatten, unserer und der Fantasie unserer Bewohner freien Lauf lassen.

Frau Rössing fotografierte unsere Bewohner nicht in starren „Foto-Positionen“, sondern in spontaner Bewegung. Eine Auswahl der daraus resultierenden Fotos wurde in der darauffolgenden Vernissage allen Interessierten vorgestellt. Drei Jahre hingen diese Bilder in unseren Räumen, und wir alle haben uns immer wieder daran erfreut.

Vor einigen Monaten wurde eine Mitarbeiterin des Sozialministeriums bei einer Besichtigung unseres Hauses auf die Bilder aufmerksam und bat uns, unsere Ausstellung im Sozialministerium zeigen zu dürfen. **Frau Penschinski organisierte die Platzierung der Bilder persönlich in den Räumen des Ministeriums**

in Hannover, wo sie voraussichtlich bis Weihnachten dieses Jahres zu sehen sein werden.

Am 22. September 2022 eröffnete die Sozialministerin, Frau Daniela Behrens, in einer feierlichen Stunde die Ausstellung.

Alle Gäste waren sehr angetan von den Fotos, und mehrere unter ihnen waren so begeistert von der Schönheit, der Fröhlichkeit und Leichtigkeit der Bilder unserer Bewohner, dass sie uns spontan baten, die Ausstellung auch in ihren Räumlichkeiten zeigen zu dürfen – natürlich werden wir diesen Bitten gerne nachkommen. **Am Ende der Veranstaltung war uns klar: Unsere Ausstellung wird nun zu einer Wanderausstellung.** Die Fotografien unserer Bewohner werden auf Reisen gehen, und das ist gut so: Sollen doch ruhig viele Menschen sehen, dass das Alter auch ganz wunderbare Seiten haben kann und dass es sehr fröhlich bei uns zugeht und vor allem, wie schön betagte Menschen oft sind.

**Ihre Heike Otto,
Hausleitung**

Impressionen Fotoaktion

„Alter schützt vor Torheit nicht“

Sichtbar gute Laune bei allen Beteiligten: Fotos wie diese entstanden ganz spontan, ohne dass die fotografierten Menschen ir-

gendwie angewiesen wurden, was sie tun oder wie sie sich positionieren sollten.





Fotoaktion im Park

und die unerwartete Verwandlung in eine Wanderausstellung

Ina Penschinskis Ansprache zur Vernissage im Sozialministerium Hannover im September 2022:

Zuerst möchte ich mich ganz herzlich bei Frau von der Kammer bedanken, die den Anstoß dazu gegeben hat, dass diese Fotos, die bisher in unserem Pflegewohnstift in Celle ihren behaglichen Platz hatten, nun zu einer „Wanderausstellung“ wurden und somit noch viel mehr Menschen über Celles Grenzen hinaus erreichen können. Hier im Ministerium haben sie einen Platz, der die dargestellten Bewohner und uns als Mitwirkende im Seniorenheim Franz-Guizetti-Park besonders ehrt.

Zuerst reifte in uns die Idee, inmitten der Natur des Parks unserer Einrichtung verschiedene Kulissen zu schaffen, um den Wunsch unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu wecken, sich darin ablichten zu lassen. Zeitgleich starteten wir eine Bilderahmen-Sammelaktion unter Bewohnern,

Angehörigen und Mitarbeitern, um später die Ergebnisse unsere Aktion auch gebührend in Szene setzen zu können. Die ideale Fotografin für dieses Projekt war Heike Rössing, Tochter einer Bewohnerin unseres Hauses. Durch die Besuche bei ihrer Mutter war sie bereits vertraut mit den Menschen, die bei uns wohnen, und sie begeisterte sich sofort dafür, die Idee der Fotos im Park gemeinsam mit uns umzusetzen. Ohne Scheu vor dem Umgang mit den verschiedenen Krankheitsbildern, z.B. schwer demenzerkrankte Bewohner mit ihren oft herausfordernden Verhaltensmustern, und mit unendlicher Geduld und Empathie startete sie mit uns ins Ungewisse – zwei Tage lang Fotografieren – wir wollten Stimmungen und Momente einfangen, ohne konkrete Vorgaben zu machen. Unsere vorbereiteten Schauplätze sollten lediglich Angebote sein für die Bewohner. **Sie konnten unterschiedlicher nicht sein: ein riesiges Lavendelfeld (Aufsteller) als Hintergrund oder**

ein Platz zum Holzhacken (einschließlich Axt und echten Holzstücken), heliumgefüllte Ballons und Riesenseifenblasen, ein Spielplatz mit Gummitwist und Hüpfkästchen – um nur einige der Angebote zu nennen. Wir rechneten mit der Neugier unserer Bewohner und ihrer Lust, etwas Neues auszuprobieren oder aber etwas aus der Kindheit Vertrautes, das mit schönen Erinnerungen verknüpft war, wieder aufleben zu lassen. Und unser Plan ging auf ...

Am ersten Tag des Fotografierens gab es einige Mutige und viele Zuschauer – bereits am Ende des Tages war das Verhältnis genau umgekehrt. Alle wollten jetzt vor die Kamera, um zu zeigen, was in ihnen steckt. So wurde z.B. ein großer alter Handwagen, der eigentlich als Dekoration in einer Kulisse dienen sollte, umfunktioniert als fahrbarer Untersatz. Wie selbstverständlich durften die Damen Platz nehmen, und die Herren boten sich als Zugpferde an. **Eine andere Dame wurde nicht müde, wieder und wieder**



Aufmerksame Betrachterin der Fotos

mit einem Bündel heliumgefüllter Ballons über die Wiese zu laufen, immer in der Hoffnung abzuheben, wenn sie nur schnell genug sei.

Als wir einen Bewohner fragten, ob er mit einer Axt umgehen könne, kam die spontane Antwort: „Ich kann für euch Holz hacken, aber dann brauch’ ich einen Blauermann!“ Der wurde unverzüglich für ihn besorgt (und ebenso das gewünschte Feierabendbier).

Als ich am nächsten Morgen zur Arbeit kam, lief mir ebendieser Herr in die Arme. Auf meine Frage, wo er denn hin wolle, kam die knappe Antwort: „Runter, Holz machen!“, unwissend, dass es nicht wirklich darum ging, Holz für den Winter zu hacken, wohl aber in der (zutreffenden) Annahme, dass er dringend gebraucht würde.

Ja, es waren zwei wunderbare Tage voller Emotionen, an denen wir manchmal nur da standen und glücklich beobachteten, wie das Geschehen seinen Lauf nahm. Zwei Tage, an denen selbst die letzte Schüchternheit von Sebi, dem liebenswerten Hund unserer Fotografin, einfach weggeschmust und in Sicherheit umgewandelt wurde.

Wir wünschen uns, dass der Betrachter eine Ahnung davon bekommt, welche Bereicherung es auch für uns ist, die wir in der Altenpflege tätig sind, Vertrauen und Respekt zu schenken, die uns anvertrau-

ten Menschen in ihren Fähigkeiten zu bestärken und – ganz wichtig – auch ab und zu gemeinsam mal richtig „die Sau rauszulassen“.

Wir laden Sie herzlich ein, bei einem Rundgang einzutauchen in unsere Auswahl der



Charmante musikalische Begleitung durch „Klang und Leben“ mit Oliver Perau



In den attraktiven Räumen des Ministerium kommt unsere Ausstellung gut zur Geltung

schönsten von ca. 600 Fotos, die an diesen beiden Tagen entstanden, Fotos, die so respektvoll und intim erscheinen, dass sie keiner weiteren Erklärung bedürfen.

UNSERE STARKEN PARTNER

Umzugs- und Transportunternehmen

Sadik Seven ... für Sie 24h im Einsatz

Umzüge
Haushaltsauflösungen
Kellerentrümpelungen

Möbeltransporte
www.umzüge-celle.de
hmtransportecelle@t-online.de
St.-Annen-Str. 7 b, 29221 Celle

HM Transporte

Nutzen auch Sie unseren Rundum-Senioren-Sorglos-Service wie z.B. Seniorenzüge, Wohnungsübergaben, Malerarbeiten. Wir kümmern uns um Sie.

(05141)
484 99 10
Mobil 0160-9160 60 66

Treue Seelen

Mitarbeiter-Jubiläen im Guizetti-Park

15 Jahre: Svetlana Miller

Am 1. August 2022 durften wir Svetlana Miller dafür danken, dass sie uns bereits seit 15 Jahren die Treue hält. Begonnen hatte sie als Pflege-Auszubildende im Wohnbereich 3. **Schon während der Ausbildung zeigte sie sich ausgesprochen belastbar, engagiert und fachlich sehr kompetent.**

Als dann zum 01.01.2010 die Stelle der Wohnbereichsleitung im Wohnbereich 2 frei wurde, bot es sich einfach an, diese Frau Miller anzubieten. Sie führt ihren Wohnbereich seitdem mit ganz viel Freude, Engagement und Fröhlichkeit.

Frau Miller war in all den Jahren immer bereit, Zusatzaufgaben zu übernehmen und hat auch weiterhin großes Interesse daran, sich beruflich weiter zu entwickeln – wie schön für den Guizetti-Park.

10 Jahre: Alice Skuza

Am 01.08.2012 konnten wir Alice Skuza als Pflegehelferin für uns gewinnen, ein echter Glücksfall, denn Frau Skuza war bereits ausgebildete Haus- und Familien-



Von links: Alice Skuza, Heike Otto, Svetlana Miller

pflegerin, geprüfte gerontopsychiatrische Fachkraft, dazu noch zertifizierte Mediatorin und Spielleiterin für szenisches Spiel. Ihr Schwerpunkt lag jedoch von Anfang an in der Arbeit mit gerontopsychiatrischen Menschen.

Bei all dieser Kompetenz machte es einfach Sinn, ihr die Ausbildung zur Pflegefachkraft nahezulegen. Sie nahm diese Herausforderung gerne an und machte im September 2019 ihr Examen als Altenpflegerin. Seit geraumer Zeit bietet Frau Skuza darüber hinaus als Referentin mehrere Male pro Jahr Pflichtfortbildungen für unsere eigenen Alltagsbegleiterinnen und auch für externe Teilnehmer an. Und das mit großem Erfolg!

Wir freuen uns, dass wir diese beiden Mitarbeiterinnen in unserem Team haben und sind stolz auf den Werdegang dieser Powerfrauen.

Heike Otto, Pflegedienstleitung



Unser Sommerfest

Mit bester Stimmung, Schauspiel und Musik

Zwei Jahre lang mussten die gut 100 Bewohner des CMS Pflegewohnstifts Franz-Guizetti-Park auf eine lieb gewordene Tradition verzichten: das Sommerfest, das jedes Jahr mit Bewohnern, Angehörigen und Freunden des Hauses gefeiert wurde und das bei allen Gästen äußerst beliebt war. Es musste wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

Doch am 24. Juni diesen Jahres wagte das Heimleitungsteam Günter Weber und Heike Otto den großen Schritt, wieder ein Fest für alle Bewohner (und einige Gäste) zusammen zu veranstalten. Alle Aktivitäten sollten im Freien stattfinden – zum einen, da sich dies für ein Sommerfest einfach anbietet und zum anderen aus Corona-Schutz-Gründen.

Fast hätte Petrus uns einen Strich durch die Rechnung gemacht: Als ein Teil der Tische bereits festlich weiß eingedeckt war, kam plötzlich starker Wind auf und

ein heftiger Regenguss sandte die fleißigen Mitarbeiter in Sekundenschnelle unters schützende Zelt Dach. „Sollen wir die Bewohner doch lieber drinnen im Bistro platzieren und die Blaskapelle draußen im Pavillon? Oder lieber umgekehrt? Was ist dann mit der Akustik?“ Die Meinungen gingen hin und her. Generalstabsmäßig brachte Heimleiter Günter Weber Ordnung in das gut gemeinte Chaos. Einige Tische mussten neu eingedeckt werden aufgrund der Nässe; gegen Windböen



Begeisterte Zuschauer

wurden die Ecken der Tischdecken unter den Tischen mit Bindfaden verknotet – aus Mangel an Tischtuchhaltern. Improvisation ist halt alles bei so einem Fest, wie der weitere Verlauf noch bestätigen sollte.

Eine ganze Weile vor dem offiziellen Beginn um 15:00 Uhr trafen die ersten Gäste ein und ebenso die wichtigsten Akteure des Nachmittags, die Mitglieder des Musikzuges Celler Knappen, bei den Bewohnern des Franz-Guizetti-Parks bereits bekannt und beliebt. **Die Gäste wurden ganz zünftig an ihren Plätzen bewirtet mit Kaltgetränken, Currywurst und Fischbrötchen.** Und kaum hatte die Blaskapelle ihr erstes Stück angespielt, war gute Laune überall zu spüren und in den Gesichtern zu sehen. Man schunkelte oder klatschte den Rhythmus mit, einige Mutige wagten sogar ein Tänzchen. Herr Weber war ein begehrter Tanzpartner unter den Damen. Irgendwann hörte man ihn stöhnen: „Frau B., Sie sind 97 Jahre alt. Sie brauchen mal eine Pause. Ich kann nicht mehr...“.



Das Tanzbein wird geschwungen!



Unsere hauseigenen FGP-Schauspieler

Höhepunkt des Nachmittags war dann sicherlich das Theaterstück „Der Fischer und seine Frau“, das die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung mit sichtlichem Vergnügen, schauspielerischem Können und Kreativität auf der Bühne bzw. dem Parkplatz vor dem Haus hinlegten. Ina Penschinski, Leiterin der Abteilung und heute Erzählerin des Grimm'schen Märchens, kommentierte den ungeplanten Auftritt eines Bewohners, der samt Rollator gemächlich über das „Meer“ und das ausgelegte Fischernetz schritt, spontan mit den Worten: „Und nicht nur der Butt erschien wieder, sondern auch ein echter Wasserwanderer, den man sonst nur aus der Bibel kennt...“.

Herrlich fanden die Zuschauer auch den Moment, als die unersättliche Ehefrau des Fischers mithilfe des Butts Pöpstin geworden war und „Könige und Kaiser von nah

**SELBSTBESTIMMT
BIS ZUM SCHLUSS.**

Wichtiges zur Patienten-
verfügung auf unserer
Internetseite.

Hannoversche Str. 11 • Celle
TEL. 05141/25750
www.niebuhr-bestattung-celle.de
Kostenlose Broschüre erhältlich.

 **Bestattungen
NIEBUHR**
SEIT 1860

Ihr Spezialist in der Renovierung!

- Tapezier- und Malerarbeiten
- Fassadenanstriche und Renovierung
- Wärmedämmung Ihrer Fassade
- Holzanstriche aller Art
- Sonnenschutz für Ihre Fenster
- Aus- und Trockenbau
- Fußbodenarbeiten
- Lamine, Teppiche
- Parkettarbeiten
- Designbeläge ohne Verklebung für alle Wohn- und Geschäftsbereiche, Praxen und Büros

W. B. Ihr Malermeister Walter Bonecke

Telefunkenstr. 24 • 29223 Celle • Mail: bonecke@gmx.de
Telefon: 05141 - 37 02 75 • www.maler-bonecke.de

und fern ankamen, um ihr die Füße zu küssen“. Bei diesen Worten lösten sich die beiden Einrichtungsleiter Frau Otto und Herr Weber plötzlich aus den Zuschauerreihen und warfen sich vor der „Päpstin“ nieder. Ob sie ihr tatsächlich die Füße geküsst haben, konnte ich leider nicht erkennen...



Applaus und Jubelrufe für das Schauspiel

Tosender Applaus belohnte die Darsteller am Ende. Und dass der Wohnbereich 3 dieses Schauspiel schon einmal genossen hatte, tat der Freude überhaupt keinen Abbruch. Herr Weber dankte dem Team und fügte ein wenig seufzend hinzu: „Es ist wie im richtigen Leben: Die Männer müssen das tun, was die Frauen wollen.“ Kaum zu Ende gesprochen, entwand ihm Teampartnerin Heike Otto das Mikrofon und ergänzte schlagfertig: „Ja, und warum? Weil viele Männer nicht in der Lage sind, Grenzen zu setzen!“ Das ist doch wirklich wie im richtigen Leben, oder?

Noch einmal ging es hoch her mit temperamentvoller Animation zum Mitmachen von Olga Adam aus der Sozialen Betreuung: „Alle, die jodeln können, machen mit; und alle, die es nicht können, machen noch mehr mit!“.

Die Gäste wollten die Celler Knappen, die die letzte Runde des Festes bestritten, am liebsten gar nicht gehen lassen.

Einen Trost gibt es: Sie werden ganz bestimmt noch öfter in den Guizetti-Park eingeladen, denn, wie Herr Weber bei seiner kleinen Dankesrede betonte: „Es ist einfach klasse: Wir organisieren irgendetwas für unsere Bewohner, Sie machen die Musik dazu, und die Stimmung steigt automatisch.“ Schmunzelnd konterte Günter Dreblow von den Knappen: „Das ist eben der Unterschied zwischen Noten-Spielen und Musik-Machen“. Auf den Punkt getroffen, Herr Dreblow! Wir freuen uns, wenn Sie beim nächsten Guizetti-Fest wieder mit dabei sind!

Elke Dehnbostel, Verwaltung



Die Celler Knappen sorgen für Stimmung



Blumensommer

– Sommerblumen

**Wie bunt ist doch diese Jahreszeit, und wie gern holen wir uns einen Blumen-
gruß ins Haus.** Gerade jetzt im Hochsommer kann man in den Gärten die schönsten von der Natur geschaffenen Exemplare bewundern. Am liebsten halte ich auf meinem Weg zur Arbeit am frühen Morgen in Bockelskamp am Blumenfeld an. Die Sonnenblumen strahlen mir entgegen, dahinter leuchten Gladiolen, Zinnien, Dahlien, Astern, Strohblumen, Kornblumen und weitere Sorten.



Zucchini und Kürbisse verstecken sich am Boden und Bienen und Hummeln summen geschäftig. Ich pflücke einen bunten Strauß für den Eingangsbereich unseres Seniorenheims. Der Boden ist noch feucht von der Nacht, aber alles ringsum duftet schon sonnenwarm. **Manchmal nehme ich eine Auswahl von allem Blühenden mit zur Arbeit, um mit den Bewohnern gemeinsam kleine Sträußchen für die Tische in den Speiseräumen zu gestalten.** Dabei kann man sich so schön an

seinen eigenen Garten erinnern und fachsimpeln über seine Erfahrungen. Oder aber man freut sich einfach nur an der Schönheit der Natur und zaubert ganz nach eigenem Geschmack ein Sträußchen für den eigenen Tisch, vielleicht auch eins zum Weiterverschenken, denn Blumen schenken Freude.



Deshalb geht mein Dank auch von Herzen an Familie Lichthardt; ihnen gehört das liebevoll angelegte Blumenfeld in Bockelskamp. Danke, dass Sie mit Ihrer Liebe zur Natur anderen Menschen Freude bereiten. Man darf pflücken, was das Herz begehrt, und legt das Geld dafür in eine Kasse des Vertrauens.

In unserem Haus ist es jedenfalls eine schon seit langem gepflegte schöne Geste, dass Bewohner und Besucher im Eingangsbereich mit einem bunten Blumenstrauß auf dem Tresen begrüßt werden.

Ina Penschinski, Soziale Betreuung

Abseits

Es ist so still; die Heide liegt im warmen Mittagssonnenstrahle, ein rosenroter Schimmer fliegt um ihre alten Gräbermale; die Kräuter blühen; der Heideduft steigt in die blaue Sommerluft.

Laufkäfer hasten durchs Gestrüch in ihren goldnen Panzerröckchen, die Bienen hängen Zweig um Zweig sich an der Edelheide Glöckchen; die Vögel schwirren aus dem Kraut - die Luft ist voller Lerchenlaut.

Ein halbverfallen niedrig Haus steht einsam hier und sonnenbeschieden; der Kätner lehnt zur Tür hinaus, behaglich blinzelnd nach den Bienen; sein Junge auf dem Stein davor schnitzt Pfeifen sich aus Kälberrohr.

Theodor Storm (1817 - 1888)



Wir bewerben uns bei der Alloheim-Küchenolympiade

Unser Mutter-Konzern Alloheim sucht das kreativste Küchenteam deutschlandweit. Es winken schöne Preise – und natürlich die große Ehre des Gewinners. Jede dazugehörige Einrichtung kann sich bewerben mit einem herbstlichen Drei-Gänge-Menü inklusive Tischdeko. Jedoch: Überall fehlt es an Personal wegen Urlaub und Krankheit, gerade auch in unserer Küchenabteilung. Die tägliche Versorgung unserer gut 100 Senioren im Guizetti-Park sicherzustellen, ist eigentlich



schon schwierig genug. „Wollen Sie die zusätzliche Aufgabe der Bewerbung und die damit verbundene Arbeit wirklich auf sich nehmen?“ wurde Andreas Stief gefragt, der seit 22 Jahren für unsere Bewohner kocht. **„Na klar, das ist eine Super-Gelegenheit für unsere Azubis, mal etwas aus dem Alltagsrahmen Fallendes zu kreieren – und außerdem haben wir als Küchenleitungsteam (Herr Stief zusammen mit Kevin Krämer) Lust auf diese Herausforderung.“** Dieses Engagement wollte

die Einrichtungsleitung natürlich unterstützen. Und die Belohnung folgte einige Zeit später in Form eines herausragenden „Probe-Essens“, das das Kreativ-Team, zu dem auch noch Azubi Pascal Kraschewski gestoßen war, zum Testen der Rezepte im hauseigenen Bistro anrichtete.



Es gab ein sanftes Rote-Beete-Süppchen als Vorspeise, danach zarte Scheiben vom Wildschweinrücken mit Maronen-Herzogen-Kartoffeln. Besonders angetan waren die „Verkoster“ von dem Walnussmantel, der den Wildschweinbraten umhüllte. „Köstlich!“ war die einheitliche Meinung. Auch die feingehobelten, bissfest gedünsteten Gemüsestreifen der Chiffonade kamen sehr gut an.

Das Dessert namens „Lava-Mousse“ gab zunächst Rätsel auf. Wieso „Lava“, also glühender Vulkanausfluss? Die Erklärung leuchtete ein: Im Lava-Mousse steckt ein flüssiger Kern, der sich malerisch über den Teller ergießen sollte. Bei der Probe

fiel das Gas aus – aber auch ohne Lava-Guss mundete die Weiße Mousse mit Beerenkörbchen ausgezeichnet. Bistro-Mitarbeiterin Erika Gebhardt hatte den Tisch wunderschön eingedeckt und mit einem herbstlichen Gesteck geschmückt.

„Dann hoffen wir nur noch für Sie und das Team, dass Sie tatsächlich den ersten Preis gewinnen“, meinte Pflegedienstleitung Heike Otto nach dem herrlichen Mahl. „Nein, das wollen wir gar nicht“, antwortete Andreas Stief einer erstaunten Frau Otto. „Wir möchten lieber den zweiten oder dritten Platz erreichen. Der erste Preis ist nämlich ein Event mit Chef-Köchen für das Küchenteam. Aber der zweite und dritte Preis sind ein Food-Truck bzw. ein Cocktail-Truck für sämtliche Mitarbeiter der Einrichtung. Das finden wir viel besser.“ Das ist eine tolle Haltung, Herr Stief, vielen Dank, wir sind eben ein gutes Team!

Elke Dehnbostel, Verwaltung





nomma-med
Ev. zertifizierter Mediziner-Partner

Wir versorgen Sie
mit Hilfsmitteln und Gesundheitsprodukten aus den Therapiebereichen

- Stomaversorgung
- Enterale und Parenterale Ernährung
- Wundversorgung
- Kontinenzversorgung
- Tracheostomaversorgung
- Brustprothetik

nomma-med GmbH • Telefon: (0 51 27) 98 57-0 • Internet: www.nomamed.de

CMS PFLEGEWOHNSTIFT FRANZ-GUIZETTI-PARK



Ein Ritual

Jährlicher Gottesdienst im Park

Wie jedes Jahr am ersten Sonntag im September feierten wir den Sonntags-gottesdienst der Neuenhäuser Gemeinde in unserem schönen Park. Der Wettergott spielte mit, die Sonne strahlte vom Himmel und unser Park lag in einem wunderschönen Licht. Himmel und Volk strömte herbei, denn außer der Neuen-



häuser Gemeinde lud Pastorin Beuermann in diesem Jahr auch ihre Kreuzkirchengemeinde ein.

Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von einer jungen Dame mit einer engelsgleichen Singstimme; durch sie wurde unser Vormittag noch beflügelter.

Auch die anschließende Einladung zum Eintopf wurde von vielen Gästen dankend angenommen, und in der Sonne sitzend ließ man den Vormittag ausklingen und die schöne Predigt nachwirken.

Ina Penschinski, Soziale Betreuung



Werden Sie unser starker Partner!

Ihre Vorteile:

- Kein Streuverlust durch persönliche Verteilung
- Imagegewinn durch Zusammenarbeit mit einem sozialen Träger
- Ihre Anzeige erscheint zusätzlich zum Print-Produkt

als Online-Ausgabe auf unserer Homepage (5000 - 6500 Nutzer/Monat)

- Sie erhalten auf Wunsch 3 - 5 Exemplare der Zeitung, die Sie bei sich auslegen können
- Falls Sie keine geeignete Vorlage vorliegen haben, erstellt Ihnen unsere Werbeagentur eine passende Vorlage GRATIS

Alle Informationen zu Anzeigengrößen und -Preisen erhalten Sie bei Günter Weber

Pflegewohnstift Franz-Guizetti-Park – Günter Weber, Hausleitung
Guizettistraße 4 • 29221 Celle • Tel.: 05141 - 37 44 - 0 • Mail: guenter.weber@cms-verbund.de





Wer rastet, der rostet

– nicht bei uns!

Dass man auch im Alter noch sehr viel für seine Gesundheit und den Erhalt seiner Beweglichkeit tun kann, dafür ist unser Haus der lebendige Beweis. **Seit vielen Jahren schon kommt die Qi Gong Lehrerin Ingrid Otto jeden Dienstag zu uns, um mit allen interessierten Bewohnern die chinesische Heilgymnastik zu praktizieren.** Dieser Termin ist so etwas wie ein Ritual, das viele unserer Stiftsbewoh-



ner fest in ihren Wochenablauf integriert haben.

Zahlreiche Übungen beherrschen sie bereits. Es tut einfach gut, das „Qi“ in uns zu wecken und dabei die Gesundheit zu stärken, in den warmen Monaten gern auch im Park. Die Morgensonne wärmt den Rücken, während 45 Minuten lang in großer Runde geübt wird. Für alle Neulinge: Qi Gong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Probieren Sie es gern unter fachkundiger Anleitung aus.

Auch immer dienstags, zur gleichen Zeit am Vormittag, findet das Bewegungsangebot „Fit am Rollator“ für den Wohnbereich 3 statt. Viele mobile Bewohner des Wohnbereiches finden sich ein, weil sie aktiv dazu beitragen wollen,

ihre Selbstständigkeit zu erhalten. Übungen zur Kräftigung der Muskulatur, zur Koordination und zur Schulung des Gleichgewichtssinnes werden hier praktiziert. Jeder macht mit nach seinen individuellen Möglichkeiten, und in der Gruppe gibt man bekannter Weise auch nicht so schnell auf. Unser Programm richtet sich an mobile Bewohner. Das Laufen am Rollator ist eine Fähigkeit, die man sich so lange wie möglich erhalten möchte. Aber auch Rollstuhlfahrer nehmen regelmäßig teil; für sie können viele der Übungen nach ihren Ressourcen abgewandelt werden.



Wir erwärmen unsere Muskeln meist mit einem Sitztanz, stärken im Anschluss alle Muskelgruppen im Sitzen oder Stehen, oft mit unterschiedlichen Gymnastikgeräten, um uns am Ende der Stunde auf einen spielerischen Ausklang zu freuen, bei dem unsere Fantasie für immer neue Möglichkeiten sorgt. Dass unser Sportangebot, welches in der Regel von Frau Rein und Frau Penschinski durchgeführt wird, bei den Bewohnern beliebt ist, hat Frau Kamp

vom Wohnbereich 3 sogar in Gedichtform für uns verfasst. Darüber waren wir, Frau Rein und ich, so überwältigt, dass wir gleich noch drei Verse unseres Dankes hinzugefügt haben. Und nun lesen Sie selbst:

Gedicht von Ursula Kamp

aktive Mitturnerin des Wohnbereiches, nach der Melodie von „Brüderchen, komm tanz' mit mir“ zu singen:

Rolli, komm und tanz' mit mir
Rein und Penschi helfen dir.
Einmal hin, einmal her,
rundherum, es ist nicht schwer.
Mit den Füßen patsch, patsch, patsch,
mit den Händen klatsch, klatsch, klatsch.
Beine lang, krumme Knie,
wie's so kommt - man weiß es nie.

Rolli, komm und lern mit mir,
Rein und Penschi helfen dir.
Schritte vor und auch zurück,
ach, was ist das für ein Glück!
Mit den Hüften huula hopf,
kreisen wir mit Hals und Kopf.
Werfen auch mal mit dem Ball,
Spaß macht es auf jeden Fall.

Dank euch, Rolli, Penschi, Rein
werden wir bald super sein.
Tanzen hin und tanzen her
und es fällt uns nicht mehr schwer.

Hier unsere Danksagung:

Für Gesundheit stehen wir,
sie ist Lebenselixier,

kommt zu uns und macht auch mit, denn so bleibt ihr lange fit.

Wollen mit euch sportlich sein, das ist für die Knochen fein, den Gelenken hilft es auch. Ja, so ist es unser Brauch.

Rein und Penschi sagen „Dank“ für die Verse von Frau Kamp. Jeden Dienstag allezeit sind wir zwei für euch bereit.

Ja, und dann wäre da noch die Gymnastik am Nachmittag (meist am Donnerstag) für unsere Stiftsbewohner. Eine eingeschworene Truppe, die es sich nicht nehmen lässt, an ihre Grenzen zu gehen, gemeinsam zu schwitzen, zu klönen und dabei etwas für die Gesundheit zu tun. Oft bringe ich meine Begeisterung zum Ausdruck, wenn mir mal wieder auffällt, dass Übung den Meister macht und gerade Übungen, von denen ich es nicht erwartet hätte, von allen akribisch genau ausgeführt werden mit einer Selbstverständlichkeit, die ihresgleichen sucht. Auch hier

beenden wir die Stunde immer mit einem Spiel; wir vergessen die vorangegangene Anstrengung und genießen den ausgelassenen Ausklang, häufig mit Wettbewerbsfaktor.

Auf Wohnbereich 1 sind die Bewohner jeden Donnerstag und jeden zweiten Sonntag beim Ballspiel anzutreffen, für einige Bewohner immer ein fröhliches Kräftemessen. Auf dem Wohnbereich 2 wird regelmäßig eingeladen zur Morgengymnastik oder zum Sitztanz, manchmal auch zu Federball und anderem im Außenbereich, die Ideen unserer Alltagsbegleiter sind unerschöpflich. In unserem Haus wird das Motto „Wer rastet, der rostet“ (bzw. das Gegenteil davon) wirklich gelebt, und ich möchte allen Sportskanonen, die hier etwas für den Erhalt ihrer Gesundheit und Beweglichkeit tun, meinen großen Respekt aussprechen. Es ist toll, dass der Sport ein fester Bestandteil ihres Alltags ist, dass sie uns die Treue halten und so viel zu einer fröhlichen Gruppendynamik beitragen.

Ina Penschinski, Soziale Betreuung



Franz-Guizetti-Park

Info intern



PERSONEN-FOTOS

Wir möchten Sie grundsätzlich darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen in unserem Hause Fotos gemacht werden - von unseren Bewohnern, Mitarbeitern und auch von unseren externen Gästen. Einige dieser Fotos landen später in unserer Hauszeitung, die auch auf der CMS-Internetseite zu finden ist. Wenn Sie nicht möchten, dass eventuell ein Foto mit Ihnen veröffentlicht wird, müssen Sie uns (der Verwaltung) dieses bitte schriftlich mitteilen. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer möglichen Veröffentlichung einverstanden sind.

TASCHENGELD FÜR BEWOHNER

Wir nennen es auch Verwahrgeld, weil wir unseren Bewohnern den Service anbieten, privates Geld für sie kostenlos zu verwahren. Es ist nicht ratsam, höhere Summen bar im Bewohnerzimmer aufzubewahren. Besser ist es, nur kleinere Summen (20 – maximal 50 €) Bargeld im Portemonnaie mitzunehmen und eine Reserve auf dem persönlichen Verwahrgeldkonto bereit zu halten. Bewohner können von Montag bis Freitag Geld von ihrem Konto abheben. Und Sie als Angehörige können wahlweise Geld überweisen mit dem Betreff „Taschengeld für Max Mustermann“ oder in der Verwaltung eine beliebige Summe bar einzahlen.

CORONA-BESUCHSREGELN

Manche unserer Besucher wundern sich, dass die offizielle Verordnung bestimmte Erleichterungen vorsieht, diese jedoch bei uns noch nicht wirksam geworden sind. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir von unserem Hausrecht Gebrauch machen, nach dem wir durchaus strengere Regeln als offiziell angeordnet anwenden dürfen – zum Schutz Ihrer Angehörigen, unserer Bewohner. Bitte informieren Sie sich jeweils über den aktuellen Stand unserer Besuchsregelungen. Sie können gerne in der Verwaltung anrufen unter 05141 - 37 44 0. Zurzeit gilt Folgendes: **Wenn Sie ins Haus kommen möchten, brauchen Sie eine FFP2-Maske, Ihren Impfnachweis und einen Schnelltest, der weniger als 24 Stunden alt ist.** Im Einzelfall können Sie sich auch in unserem hausinternen Testzentrum testen lassen.

WÄSCHE FÜR BEWOHNER

Bitte neue Kleidungsstücke für Bewohner in den Pflegeabteilungen nicht direkt im Zimmer deponieren, sondern erst in der Wäscherei bei Frau Mohr oder ihren Mitarbeiterinnen abgeben, damit die neuen Teile gepatcht, d.h. mit dem Namen des Eigentümers versehen werden können.



Friseur
Petra Brandes

Bevor bei uns kommt die Suppe,
noch schnell zu Frau Brandes flotter Truppe.
Das Kürzen von Haaren, waschen und legen,
lassen uns Glück ganz neu erleben.

Danke sagt das Team!



**In der Satttheit
des Herbstes
wächst
Dankbarkeit.**

M.B. Hermann

Wir versorgen Sie!



antares
apotheke

⚡ Heimversorgung	⚡ Praxisbedarf
⚡ Klinikversorgung	⚡ Beratung & Service

2 x in Celle · 1 x in Hambühren

www.antares-celle.de



Kleines Herbstfest

mit Heidi Hedtmann, Flammkuchen und Federweißem



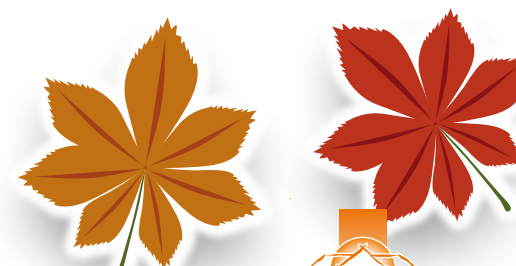
Angefangen hat alles damit, dass unser Heimleiter Herr Weber während eines Festes in unserem CMS-Haus in Munster die Entertainerin Heidi Hedtmann erlebt hatte, von ihr begeistert war und sie mir wärmstens empfahl. „**Die musst du mal zu uns ins Haus holen, die macht eine tolle Stimmung!**“ Gesagt, getan.

Doch unser Treffen sollte lange auf sich warten lassen, Corona kam dazwischen und der stramme Terminkalender von Frau Hedtmann machte die Sache auch nicht leichter. Umso größer war die Vorfreude, als unser gemeinsames Herbstfest nun in greifbare Nähe rückte. Der Nachmittag selbst war wettermäßig etwas grau und sah nach Regen aus, aber die Stimmung im Bistro-Café war das blanke Gegenteil. **Frau Hedtmann imponierte gleich zu Beginn mit ihren Jodelkünsten und landete im Anschluss Hit an Hit.** Sie verstand es wirklich, ihr Publikum zu begeistern, zog alle Blicke auf sich und alle Hände in die Höhe, dem Himmel entgegen, anschließend die Hände nach unten, der Hölle entgegen ... **Es war ein**

wirklich turbulenter Nachmittag mit wunderbaren, teilweise altbekannten Schlagern, Volksliedern und Melodien; wir tanzten und ließen uns Flammkuchen und Federweißem munden: 16 Flaschen wurden geleert – das allein sagt schon sehr viel. Es war fast wie beim echten Münchner Oktoberfest, und dieser Eindruck wurde noch verstärkt durch das wunderschöne Dirndl, das Heidi trug.

So möchte ich mich an dieser Stelle einmal ganz herzlich bedanken bei unseren Bewohnern und Stiftsbewohnern, die mit ihrer Fröhlichkeit, ihrer Aufgeschlossenheit (und ihrem Durst) ganz viel zum Gelingen unseres kleinen Herbstfestes beigetragen haben. Außerdem ein herzliches Dankeschön an Heidi Hedtmann – das lange Warten hat sich wirklich gelohnt – sowie ein Dank an Herrn Weber für den guten Tipp und ebenfalls ein Dankeschön an unseren Förderverein für die finanzielle Unterstützung.

Ina Penschinski,
Soziale Betreuung



Oparettos

Ins Weiße Rössl oder ins Heim?

Das Schauspieler-Duo „Oparettos“ präsentiert eine „Oparette“ von Eckart Volkholz! Und Herr Volkholz selbst übernimmt sämtliche Rollen, verkörpert den Spielleiter, Vater Doolittle, Freddy, Herrn und Frau (Eliza) Prof. Higgins und Oberst a.D. Pickering. Der zweite im Bunde, Herr Dust, bedient den Flügel und übernimmt an einigen Stellen den Gesang des Chores.

Wir waren sehr gespannt, was da auf uns zukommen würde. Und wir wurden nicht enttäuscht! **Spannend, euphorisch und auch einfühlsam von der ersten bis**



zur letzten Minute war diese Oparette, eine wunderbare Liebesgeschichte mit hinreißend präsentierten Charakteren.

Ich erinnere nur an den in gewohnter Regelmäßigkeit angetrunkenen Vater Doolittle! **Und die Krönung: Wir waren die ersten Zuschauer, die das Stück am 21. August 2022 genießen durften, also eine Premiere!**

Wir können nur sagen: Respekt für die Darsteller, ein voller Erfolg, der von uns mit ganz viel Applaus gewürdigt wurde. Und die Oparettos wiederum ließen sich nicht lange bitten und zogen als Zugabe mit uns ein zweites Mal ins Maxim mit viel Schampus und Ramtam und Schuschu.



Da geh ich ins Maxim,
Dort bin ich sehr intim,
Ich duze alle Damen
Ruf sie beim Kosenamen,
Lolo, Dodo, Joujou
Clocio, Margot, Froufrou,
Sie lassen mich vergessen
Das teure Vaterland!
Dann wird champagnisiert,
Und häufig pamponiert, (cancaniert)
Und geht's an's Kosen, Küssen
Mit allen diesen Süßen;
Lolo, Dodo, Joujou
Clocio, Margot, Froufrou,
Dann kann ich leicht vergessen
(Auszug aus der Operette von Franz Lehar)



Liebe Oparettos, wir sagen danke für einen unglaublich amüsanten Nachmittag, und lieber Förderverein, wir sagen danke für die großzügige Unterstützung unseres Kulturlebens.

Ina Penschinski, Soziale Betreuung



Wir suchen Pflegefachkräfte
m/w/d, in Voll- oder Teilzeit für den Tag- und Nachtdienst

Wir wünschen uns: Berufserfahrung • fachliche und soziale Kompetenz • Einfühlungsvermögen • Organisationstalent • Teamfähigkeit • Flexibilität • Kreativität • EDV-Erfahrung

Wir bieten Ihnen: ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet • ein hohes Maß an Selbstständigkeit • Fort- und Weiterbildungen • ein qualifikationsbezogenes Gehalt • eine entbürokratisierte EDV-gestützte Pflegedokumentation • ein attraktives Zuschlagssystem

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Pflegewohnstift Franz-Guizetti-Park – Günter Weber, Hausleitung
Guizettistraße 4 • 29221 Celle • Tel.: 05141 - 37 44 - 0 • Mail: cms-guizettipark@cms-verbund.de

Rawpixel.com / AdobeStock.com



Tanzveranstaltung

für Bewohner mit (und ohne) Bewegungseinschränkungen

**Wenn die Füße nicht mehr flitzen,
tanzen wir vergnügt im Sitzen!**

Na, so etwas, könnte man denken, Tanzen hat doch nichts mit Sitzen zu tun! Doch, durchaus: Es gibt das Tanzen-im-Sitzen, welches es Menschen mit Bewegungseinschränkungen ermöglicht, sich nach Musik zu bewegen, auch wenn sie nicht mehr si-



cher auf den eigenen Beinen stehen können. **Gudrun Bachmann, Referentin vom Bundesverband Erlebnistanz e.V., ist eine der zahlreichen Leiterinnen, die Tanzen-im-Sitzen für Senioren anbieten, heute z.B. im Bistro des Pflegewohnstifts Franz Guizetti-Park.**

Die Bewegungsform des Tanzens-im-Sitzen ermöglicht eine ganzheitliche Ansprache: Bewegung des Geistes durch Bewegung des Körpers (und der Seele!). Man erkennt es am frohen, bei einigen Teilnehmern sogar seligen, Gesichtsausdruck beim Erklingen der Schlager von früher, die heute Thema und Tanzmusik sind.

Etwa 25 Senioren haben sich im Bistro eingefunden – oder wurden von Mitarbeiterinnen gebracht – um sich in geselliger Runde nach Musik und unter kundiger Anleitung zu bewegen. Einige der Tänze-

rinnen sind durchaus in der Lage, selbstständig zu gehen, andere sind auf Rollator oder Rollstuhl angewiesen. **Egal, ob mobil oder nicht, alle machen gerne mit – oder denken zumindest mit, wenn sie mal eine Bewegungspause einlegen.**

Frau Bachmann erläutert die Anleitungsmethode: „Wir verbalisieren genau das, was wir tun, während wir es vormachen; wir zählen nicht ein nach dem Motto 1,2,3,4,5...“. So hören wir z.B. eine Anweisung für den rechten bzw. linken Fuß: „Vor und zurück, seit' und ran“ oder auch „Winken rechts, Winken links, Schritt am Platz, Faust und (Finger-)Spreizen.“

Alle für einen bestimmten Tanz notwendigen Bewegungen werden zuerst ohne Musik geübt, dann spricht die Leiterin die Worte im Rhythmus der Musik mit. Nach wenigen Minuten Übungszeit sind die Tänzer in der Lage, mitzutanzten und den Tanz zu genießen. Viele kennen sogar noch die Texte der al-



ten Schlager und stimmen begeistert mit ein: „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans, beim Tanz?“

Beim Erklingen eines neuen, flotten Tanzes, dem Letkiss, bewegen sich die Füße der Teilnehmerinnen fast von selbst, bevor überhaupt eine Ansage erfolgt. Füße, Schultern, Hände und sogar die einzelnen Finger werden bewegt im Laufe der Stunde. Wie fanden die Tänzerinnen die Veranstaltung? „Ganz toll, ich komme bestimmt wieder!“ und „Herrlich, einfach herrlich!“ lauten zwei von vielen ähnlichen Kommentaren.

Also, bis bald, wir freuen uns auf die nächste Einladung zum Tanzen-im-Sitzen!

Elke Dehnbostel, Verwaltung



Sommer in Wienhausen

Ein interessanter Klosterspaziergang

Es war ein sehr heißer Tag im August, an dem wir uns mit dem Taxi auf den Weg begaben nach Wienhausen. Wir, das waren acht Bewohnerinnen von Wohnbereich 3, Alltagsbegleiterin Frau Rein und ich.

Der Taxifahrer, ein recht mürrischer Kollege, setzte uns am Kloster ab, und wir steuerten gleich den Klostergarten an, um im Schatten der riesigen Buchen eine erste Trinkpause einzulegen. **Wir betrachteten das beeindruckende Klostergebäude, welches bereits im 13. Jahrhundert errichtet wurde.** Laut Chronik bestätigte der Hildesheimer Bischof Konrad II. im Jahr 1233 die Gründung des Klosters. Heute gehören dem Konvent 12 alleinstehende, evangelische Damen an sowie die Äbtissin; sie bilden eine Lebensgemeinschaft auf christlicher Grundlage.

Zu ihren Aufgaben gehören die Organisation des Kloster museums und der Ausstellungen, die Klosterführungen, die Pflege des Klostergartens und einiges mehr. Eine Besonderheit ist die zeitlich begrenzte jährliche Ausstellung der kostbaren gotischen Bildteppiche aus dem Besitz des Klosters im späten Frühjahr.

Unser Klosterspaziergang führte uns durch den alten Ortskern Wienhausens. Vor kurzem ist neben dem alten Kopfsteinpflaster ein neuer, gut begehbarer Weg angelegt worden, der es uns erleichterte, mit Rollatoren unterwegs zu sein – allerdings im Entenmarsch, wie Sie auf dem Foto sehen können. Da nicht alle von uns der Hitze gleichermaßen gewachsen waren, legten wir immer wieder Erholungspausen im Schatten ein. Das gab uns Zeit, die Gegend genau zu betrachten und



Im Gänsemarsch vor der Klosterkirche

den blauen Himmel und das üppige Grün zu genießen.

Endlich in meinem Eigenheim angelangt, wollten wir nur noch gemütlich im Schatten sitzen. Getränkewünsche wurden erfüllt, und die Kuchenauswahl

von Kiess und Krause war eine gelungene Belohnung für die Wanderung durch das tropisch heiße Wienhausen. **Wir haben unser Kaffeekränzchen am runden Tisch sehr genossen,** allerdings immer mit Augenmerk auf die Wespen, die ebenso Appetit auf die süßen Kuchenstücke hatten wie wir.

Gegen 17:00 Uhr fuhr unser Taxifahrer wieder vor; nun schien er auch bessere Laune zu haben. Er half bereitwillig mit beim Ein- und Aussteigen sowie beim Verladen der Rollatoren und brachte alle Ausflügler sicher wieder nach Hause.

Es folgte eine erholsame Nachtruhe, vielleicht mit süßen Träumen von den Erlebnissen des Tages.

Ina Penschinski, Soziale Betreuung



Kaffeekränzchen im Garten des Hauses Penschinski

NOVEMBER

03.11.2022 – Museum aus dem Koffer
Thema „20er Jahre“, mit Frau Brandes
um 15:30 Uhr

04.11.2022 – Bildervortrag „Breslau“
mit Herrn Neunert
um 15:30 Uhr



09.11.2022 – Rezitation Morgenstern
mit Frau Schilling
um 15:30 Uhr

17.11.2022 – Ev. Gottesdienst
mit Pastor Schwarz
um 16:00 Uhr



**18.11.2022 – Bildervortrag
„Schönes Niedersachsen“**
mit Herrn Neunert
um 15:30 Uhr

30.11.2022 – Handarbeitsnachmittag
mit Frau Hartmann
um 15:00 Uhr

DEZEMBER

**02.12.2022 – Bildervortrag
„Oberlausitz“**
mit Herrn Neunert
um 15:30 Uhr

**07.12.2022 – Rezitation
Weihnachten**
mit Frau Schilling
um 15:30 Uhr

11.12.2022 – Weihnachtliches Singen
mit Herrn Albers
um 15:30 Uhr



**16.12.2022 – Bildervortrag
„Nele geht nach Bethlehem“**
mit Herrn Neunert
um 15:30 Uhr

22.12.2022 – Weihnachtliche Lesung
mit Frau Schilling
um 15:30 Uhr



Jag_cz, Brian Jackson, bidaya, drubig-photo / AdobeStock.com

Wir nehmen Abschied

Unser herzliches Beileid sprechen wir
den Angehörigen aus und gedenken
unserer lieben Verstorbenen:

Franz-Guizetti-Park

Sabine Röhr-Brandes † 20.04.2022

Adele Bardenhagen † 30.04.2022

Ingeburg Schaper † 02.05.2022

Christel Hertel † 10.05.2022

Margot

Hofmann-Weseloh † 15.05.2022

Gitta Berg † 21.05.2022

Elke Schmidt † 27.05.2022

Renate Schmidt † 28.05.2022

Anne Maria Hunold † 02.06.2022

Inge Sommer † 14.06.2022

Anna Lechner † 17.06.2022

Wera Korbal † 24.06.2022

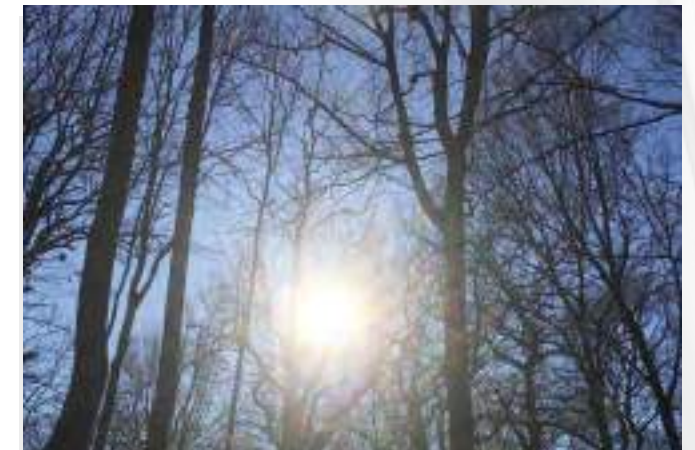
Ursula Suckardt † 08.07.2022

Annemarie Ziehdorn † 22.08.2022

Brigitte Engel † 31.08.2022

Elisabeth Neumann † 12.09.2022

Charlotte Jacobsen † 20.09.2022



Bremer Weg

Gisela Bode † 14.04.2022

Luise Knoop † 18.04.2022

Jürgen Pieper † 23.04.2022

Irene Kuhnke † 20.05.2022

Ursula Teuber † 22.05.2022

Arno Schön † 31.05.2022

Edzard Reinken † 10.06.2022

Günther Brockmann † 16.06.2022

Johannes Albrecht

Blaack † 26.06.2022

Ursula Hustedt † 30.06.2022

Ruth Niebuhr † 11.07.2022

Irmgard Schön † 16.07.2022

Ute Knoop † 07.08.2022

Erika Golly † 19.08.2022

OKTOBER

Heimbeiratswahl

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das Ergebnis wird zeitnah in der Einrichtung bekannt gegeben und auch in unserer nächsten Ausgabe vorgestellt.



REGELMÄSSIGE TERMINE

Gottesdienste

Seit dem Frühjahr 2022 können wieder regelmäßige Gottesdienste angeboten werden, die in der heutigen Zeit für viele Menschen wichtiger denn je sind. Es sind ökumenische Gottesdienste, in die Frau Herder auch die Wünsche der Bewohner einfließen lässt. Aktuelle Themen werden behandelt, die Gottesdienste werden auch mit viel Gesang begleitet.



Alle drei Wochen montags – Musik mit Herrn Gigla

Herr Gigla kommt mit seiner Gitarre zur Musikunterhaltung auf unsere Wohnbereiche. Hier geht es immer sehr vergnügt zu, hier kommt auch mal eine Tanzeinlage zum Einsatz, und es darf kräftig geschunkelt werden. Da die Lieder alle bekannt sind, werden und können viele mitgesungen werden.

Kaffeenachmittage

Endlich finden auch wieder regelmäßige Kaffeenachmittage statt – mal mit Anlass (Geburtstag) oder auch ohne einen solchen. Eine Tasse Kaffee, leckerer Kuchen, da sagt niemand nein. Unsere Alltagsbegleiter backen auch mit den Bewohnern selbst. So gab es vor kurzem eine Apfel-„Spende“; hieraus wurde dann ein köstlicher Apfelkuchen gebacken. Solch ein Werk wird dann mit noch größerem Genuss verspeist. Alles findet natürlich immer unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienemaßnahmen statt.

Britta Schrader, Soziale Betreuung



oneinapunch, sc Fotografie / AdobeStock.com



15-jähriges Jubiläum

Eine gelungene Feier des CMS Pflegestift Bremer Weg

Am 07.10.2022 stieg unsere große Jubiläumsfeier und Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter feierten kräftig diesen besonderen Anlass. Los ging es um 14:30 Uhr und die zahlreichen Gäste wurden mit einem Gläschen Sekt gebührend empfangen.

Nach der Ansprache durch Frau Arnegger, wurde dann das Buffet frei gegeben.



Hier hat sich das Küchenteam mit leckeren kulinarischen Köstlichkeiten überboten. Beginnend mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, ging es weiter mit herzhaften Leckereien: Schnitzchen mit Lachs oder Braten, Mettwurst, Käse ... Dazu gab es eine Hochzeitssuppe und abgerundet wurde das ganze Ensemble mit original Tiramisu angefertigt durch einen italienischen Koch.

Musikalisch wurden wir vom „Fissenberg Trio“ unterhalten. Die Musiker spielten bei herrlichem Sonnenschein in der ersten Hälfte im Garten, danach zogen sie um in den Innenbereich. Dort wurde dann kräftig das Tanzbein geschwungen, gesungen und geklatscht und Laune und Stimmung waren bestens.

Am Ende waren alle glücklich über den gelungenen Tag und es gab viel Lob. Deshalb auch vielen Dank, an alle Mitarbeiter, für Ihren großartigen Einsatz!



Förderverein Franz-Guizetti-Park e.V.

Auch Sie können spenden!

Spendenkonto: Hannoversche Volksbank
IBAN: DE91 2519 0001 0751 9664 00
BIC: VOHADE2HXXX
Vereinsregister Nr. 100866

WIR FREUEN
UNS ÜBER
JEDEN CENT!

Weitere Informationen finden Sie an unserer Rezeption.

Wir verkaufen Ihr Haus!
www.4waende-immobilien.de
05141 - 40 989 02 05143 - 48 396 86